

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	15
1.1 Rahmen und Relevanz	15
1.2 Untersuchungsgegenstand und Fragestellungen	17
1.3 Methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit	20
1.4 Gemeinsamkeit in der Interaktion	24

## *Teil I: Material und methodische Zugänge*

2. Kontext	31
2.1 Die Sprachsituation in der Schweiz	31
2.1.1 Mehrsprachigkeit	31
2.1.2 Nutzen für eine Beschreibung der Variabilität des Deutschen	35
2.2 Das Projekt <i>Jugendsprache in der Deutschschweiz</i>	37
3. Korpus	43
3.1 Datenerhebung	43
3.2 Sprecherinnen und Gespräche	43
3.3 Transkription	46
3.3.1 Grundsatzbemerkungen zur Transkription	46
3.3.2 Die segmentale Ebene: Dialekttranskription	46
3.3.2.1 Vokale	48
3.3.2.2 Konsonanten	51
3.3.2.3 Wortgrenzen	51
3.3.3 Die suprasegmentale Ebene	52
3.3.4 Die sequentielle Struktur	53
3.3.5 Zur Übersetzung der Transkriptionen	53
4. Methodisches Instrumentarium	55
4.1 Soziolinguistik und Ethnographie der Kommunikation	55
4.2 Konversationsanalyse	56
4.3 Interaktionale Linguistik	58

5. Analyseschritte .....	61
5.1 Grundsätzliches Vorgehen .....	61
5.2 Materialsuche und Sampling .....	62
5.3 Triangulation der Interpretation .....	64
5.4 Gütekriterien .....	64

## Teil II: Modellierung

6. Variabilität in der Soziolinguistik .....	73
6.1 Mehrsprachigkeit und sprachliche Variabilität im gesellschaftlichen Kontext .....	73
6.2 Variation, Varietät und Stil .....	77
6.3 Stil aus interaktionaler Perspektive .....	79
6.3.1 Kommunikativer sozialer Stil .....	80
6.3.2 Interaktionale Stilanalyse: Stil als Kontextualisierungshinweis .....	81
7. Multiperspektivische Präzisierung der Phänomene .....	85
7.1 Definitionen .....	86
7.1.1 Der Diskursmarker <i>weisch</i> .....	86
7.1.1.1 Zum Forschungsstand .....	86
7.1.1.2 Schiffrin 1987: Der Diskursmarker <i>you know</i> .....	86
7.1.1.3 Erman 2001: Die Verwendung von <i>you know</i> bei Jugendlichen .....	91
7.1.1.4 Imo 2007: Das Vergewisserungssignal <i>weisst Du</i> .....	94
7.1.2 Zusammenführung und Terminologie .....	95
7.1.3 Lautelemente .....	97
7.1.4 Die systemlinguistische Perspektive .....	98
7.1.4.1 Interjektionen: eine Übersicht .....	98
7.1.4.2 Interjektionen in Grammatiken und Handbüchern des Deutschen .....	102
7.1.4.3 Nübling 2001, 2004 .....	105
7.1.4.4 Zwischenfazit .....	108
7.1.5 Die interaktionale Perspektive .....	109
7.1.5.1 Goffman: Response cries .....	110

7.1.5.2	Reber/Couper-Kuhlen: Lautobjekte ( <i>Sound Objects</i> )	111
7.1.6	Zusammenführung	115
7.2	Perspektive I: Kommunikative Dialektologie	115
7.2.1	Herausbildung der Theorieansätze	115
7.2.2	Zur kommunikativen Dialektologie in der Schweiz	117
7.3	Perspektive II: Soziolinguistik	120
7.3.1	Jugendsprachforschung	120
7.3.1.1	Zur Entwicklung der Jugendsprachforschung	120
7.3.1.2	Jugendsprache als Sprachstil: Henne 1986	123
7.3.1.3	Jugendsprache und Dialekt: Ehmann 1992	126
7.3.1.4	Korpusbasierte Jugendsprachforschung: Androutsopoulos 1998	128
7.3.1.5	Sprechstile Jugendlicher als Abgrenzung gegen innen und aussen: Schwitalla 1986, 1988a, Schwitalla/Streeck 1989	134
7.3.1.6	Sprechstile als Transformationsprozesse: Schlobinski 1989, Schlobinski <i>et al.</i> 1993	135
7.3.1.7	Kommunikation in der Stadt: Bausch 1994, Schwitalla 1994	137
7.3.1.8	Jugendsprachforschung in der Schweiz	140
7.3.2	Korpusrelevante Aspekte der Kommunikation unter Frauen und Mädchen	142
7.3.2.1	Women Talk: Coates 1996	143
7.3.2.2	Scherzkommunikation in Mädchengruppen: Branner 2003	150
7.3.2.3	Identitätskonstruktionen in einer Mädchengruppe: Spreckels 2006	152
7.3.2.4	Girl's Talk: Kotthoff 2010	153
7.3.2.5	Junge Migrantinnen: Keim 2007	154
7.3.3	Zusammenführung	155
8.	Auswahl und Konzeptualisierung der Untersuchungsgegenstände	157
8.1	<i>weisch</i>	157
8.2	Lautwörter: Definition und Terminologie	158

## Teil III: Interpretationen

9.	Analyse der Erzählinteraktionen . . . . .	165
9.1	Theoretischer Rahmen: Die Erzählung in der Alltagsunterhaltung . . . . .	165
9.2	Auswahl der Erzählsequenzen und Analysevorgehen . . . . .	169
9.3	<i>Verbrennung</i> . . . . .	173
9.3.1	Situativer und inhaltlicher Kontext . . . . .	173
9.3.2	Sequentielle Struktur . . . . .	174
9.3.3	Zur Darstellung von Mitleid in Erzählungen . . . . .	176
9.3.4	Zentrale Segmente: Lautelemente und <i>weisch</i> . . . . .	177
9.3.5	Zusammenführung . . . . .	178
9.4	<i>Groupie</i> . . . . .	179
9.4.1	Situativer und inhaltlicher Kontext . . . . .	179
9.4.2	Sequentielle Struktur . . . . .	181
9.4.3	Besondere Eigenschaften . . . . .	183
9.4.3.1	Die Erzählung als Fiktionalisierung . . . . .	183
9.4.3.2	Bewertungen in der Interaktion . . . . .	185
9.4.3.3	Zusammenführung . . . . .	187
9.4.4	Auftreten der Lautelemente und von <i>weisch</i> . . . . .	188
9.4.4.1	Frage-Antwort-Sequenz . . . . .	188
9.4.4.2	Fiktionalisierungssequenz . . . . .	191
9.4.5	Zusammenfassung . . . . .	194
9.5	<i>Streber</i> . . . . .	194
9.5.1	Situativer und inhaltlicher Kontext . . . . .	194
9.5.2	Sequentielle Struktur . . . . .	199
9.5.3	Zentrale Aktivitäten: Bewerten und Positionieren im Gespräch . . . . .	201
9.5.4	Auftreten von Lautelementen und <i>weisch</i> . . . . .	201
9.5.4.1	Der erste Erzählhöhepunkt in der Orientierungsphase (Z39–53) . . . . .	202
9.5.4.2	Der zweite Erzählhöhepunkt (Z68–78) . . . . .	204
9.5.5	Zusammenfassung . . . . .	207
9.6	<i>Engagement Ring</i> . . . . .	208
9.6.1	Situativer und inhaltlicher Kontext . . . . .	208
9.6.2	Sequentielle Struktur . . . . .	212
9.6.3	Gemeinsame Konstruktion von Erzählungen . . . . .	213

9.6.4	Zentrale Segmente der Erzählung und ihre konstitutiven Merkmale . . . . .	216
9.6.5	Zusammenfassung . . . . .	218
9.7	Zusammenführung und Fazit . . . . .	219
10.	Mikroanalyse . . . . .	223
10.1	Der Diskursmarker <i>weisch</i> . . . . .	223
10.1.1	Analysefokus . . . . .	223
10.1.2	Analyseverfahren . . . . .	224
10.1.3	Korpus und Transkription . . . . .	225
10.1.4	Funktionen von <i>weisch</i> . . . . .	228
10.1.4.1	Einleitung Parenthese . . . . .	229
10.1.4.1.1	Präzisierung . . . . .	229
10.1.4.1.2	Rückversicherung . . . . .	233
10.1.4.2	Turnerweiterungsstrategien . . . . .	236
10.1.4.2.1	Zusatzinformation . . . . .	237
10.1.4.2.2	Redefluss . . . . .	241
10.1.4.3	Zusammenfassung <i>weisch</i> . . . . .	248
10.1.5	Analyse <i>weisch so</i> . . . . .	248
10.1.5.1	Quotation Marker . . . . .	248
10.1.5.2	Hervorhebung einer Handlung . . . . .	252
10.1.5.3	Vergleichsstudien . . . . .	253
10.1.6	Zusammenfassung . . . . .	254
10.2	Die Lautelemente . . . . .	256
10.2.1	Analyseparameter . . . . .	256
10.2.2	<i>hey</i> [hei], <i>bä</i> [hæ] und <i>be</i> [he] . . . . .	259
10.2.3	<i>ui nää</i> [ui næi] als Reaktion auf eine Mitteilung . . . . .	271
10.2.4	<i>jö</i> [iœ] . . . . .	274
10.2.5	<i>ab</i> [a:] . . . . .	277
10.2.5.1	Überblick . . . . .	277
10.2.5.2	<i>ab</i> als Reaktion auf eine Mitteilung . . . . .	278
10.2.5.3	<i>ab</i> als verstärkendes Vorlaufelement . . . . .	282
10.2.5.4	Zusammenfassung . . . . .	286
10.2.6	<i>ou</i> [ou] . . . . .	288
10.2.6.1	Überblick . . . . .	288
10.2.6.2	<i>ou</i> als Reaktion auf eine Mitteilung . . . . .	292
10.2.6.3	<i>ou</i> als verstärkendes Vorlaufelement . . . . .	297

10.2.6.4	<i>ou</i> als disjunct marker	298
10.2.6.5	<i>ou</i> in Kombinationen: [ou næi], [ou man:]	299
10.2.6.6	Zusammenfassung	302
10.2.7	ö: [ø] und [œ]	303
10.2.8	Ikonische Wiedergaben	307
10.2.8.1	Charakterisierung von Rede	308
10.2.8.2	Redeersatz	309
10.2.8.3	Husten	311
10.2.8.4	Jubeln	312
10.2.8.5	Wiedergabe von Geräuschen	313
10.2.9	Darstellung komplexerer Verhaltensbündel	313
10.2.9.1	[pf + Lautelement]	313
10.2.9.2	[Klick + Lautelement]	316
10.2.9.3	[Glottalstopp + Lautelement]	319
10.2.10	Analysefazit	321

#### Teil IV: Fazit

11.	Ergebnisse und Diskussion	327
11.1	Zusammenfassung der Analyseergebnisse	327
11.1.1	Der Diskursmarker <i>weisch</i>	328
11.1.2	Die Lautelemente	329
11.1.3	Analyse der Erzählaktivitäten	330
11.2	Gemeinsamkeit in der Interaktion	332
11.3	Stil in der Interaktion	335
11.4	Repräsentativität, Relevanz der Ergebnisse und Ausblick	337
12.	Literaturverzeichnis	341
	Anhang: Transkriptionskonventionen	361